

Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen

Die Knetfiguren-Animationsspezialisten um Nick Park haben wieder zugeschlagen. Nach Chicken Run ist „Wallace & Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen“ Parks zweiter abendfüllender Spielfilm – und beschert uns ein Wiedersehen mit dem erfinderischen Tüftler und Käseliebhaber Wallace und seinem cleveren Hund Gromit, die wir aus den Oscar-prämierten Kurzfilmen „Die Techno-Hose“ und „Unter Schafen“ kennen und lieben gelernt haben. Und wieder müssen unsere beiden Helden mit den unzureichenden Mitteln echter britischer Gentlemen bzw. Gentledogs gegen einen übermächtigen Gegner kämpfen. Denn ihr kleines englisches Städtchen bereitet sich auf den Höhepunkt des Jahres vor: Den lokalen Riesengemüse-Wettbewerb, der seit 500 Jahren unter der Schirmherrschaft von Gräfin Tottington stattfindet. Aber nun scheint das Kräfteressen von Megakürbis und Gigantenkarotte durch ein ominöses Riesenkaninchen - einen Wer-Hasen - gefährdet. Mit dem ihnen eigenen Erfindergeist machen sich Wallace und Gromit auf die Jagd – stets misstrauisch beäugt von dem snobistischen Victor Quartermaine, dem undurchsichtigen Verehrer der Gräfin.

Mit „Wallace und Gromit auf der Jagd nach dem Riesenkaninchen“ ist Park und Co. eine bezaubernde, britische Komödie voller überraschender Wendungen gelungen, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistern kann. Ständig lassen sich Anspielungen auf die Filmgeschichte dechiffrieren, viele kleine Nebenhandlungen im Hintergrund zeigen den Ideenreichtum der Knetfiguren-Macher und selbstironische, liebevolle Anspielungen persiflieren die britische Lebensart. All das macht Spaß – aber natürlich funktioniert der Film auch einfach als Familienkomödie für jung und alt. Aber das macht ja nur halb soviel Spaß....

Wallace und Gromit - ab dem 13. Oktober im Kino.

© Frank Liebelt